

Projektkennblatt Kooperation mit der Landwirtschaft in Wassereinzugsgebieten

1. Allgemeine Angaben

Wasserversorger: Stadt Ostheim v.d.Rhön
 Ansprechpartner: Gemeinde Oberwaldbehungen

Wasserfassung(en): 1 Flachbrunnen bei Oberwaldbehungen

WSG-Ausweisungsjahr:

Jahresentnahme: 17.000 m³

Bezirk: Unterfranken

Landkreis: Rhön-
Grabfeld

WWA: Schweinfur
t

ALF: Bad Neustadt a.d. Saale

2. Hydrogeologische und hydrologische Verhältnisse im Gw-Einzugsgebiet

Gw-Leiter: unterer Muschelkalk

Gw-Überdeckung: teilweise mehrere Meter

Boden (Bodenzahlen): 25 – 60, überwiegend um 45

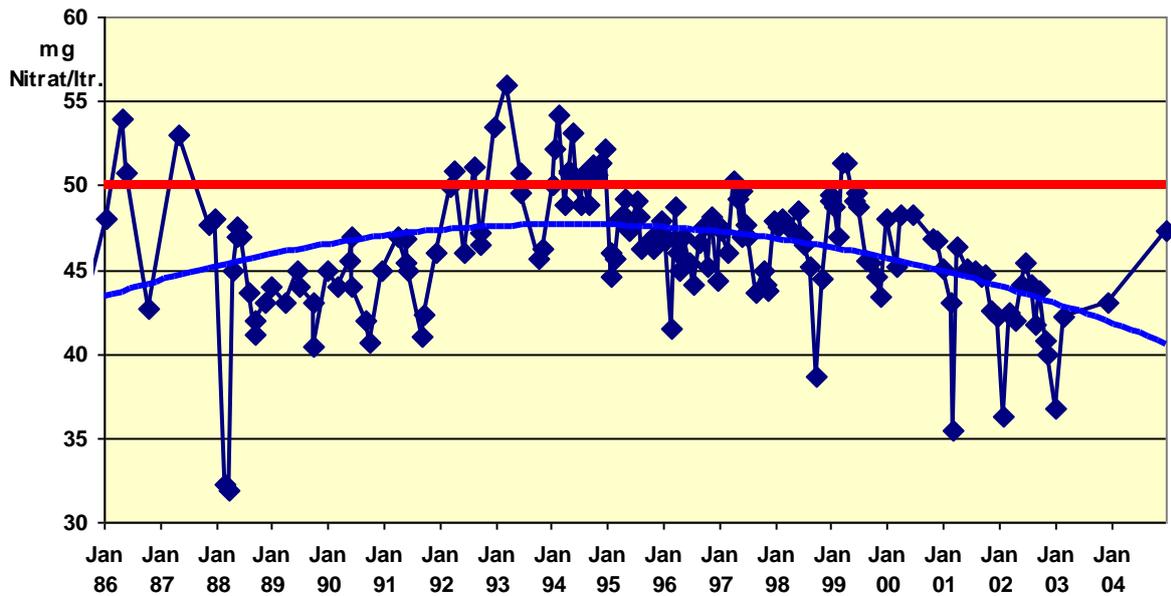
Gw-Alter: 2 – 3 Jahre,

Niederschlag: 580 mm/a

Neubildungsrate: ca. 100 mm/a

3. Wasserqualität: (Nitrat, PSM, mikrobiol. Belastung, sonstige Beeinträchtigungen)

z. B. Entwicklung des Nitratgehaltes im geförderten Rohwasser (Tabelle oder Graphik)



Anfang der 90er Jahre Atrazin über dem Grenzwert gemessen.

Beschreibung der vermuteten Ursachen der Belastungen:			
Ackerbau gemäß der guten fachlichen Praxis. Atrazinfund ist historische Belastung			
4. Wassereinzugsgebiet (WEG) und Wasserschutzgebiet (WSG)			
WEG: 130 ha	Wald: 55 %	Dauergrünland: 3 %	Ackerland: 4 % 0
Wald: %	Dauergrünland: %	Ackerland: %	Besiedlung: %
Zone III: ha			
Zone II: ha			
Für die konkrete Belastung relevante Auflagen in der Schutzgebietsverordnung:			
keine			
5. Landwirtschaftliche Nutzung im Einzugsgebiet bei Kooperationsbeginn			
Viehbesatz: 0,20 GV/ha	Betriebsstruktur: <i>Schwerpunkt Marktfruchtbau</i>		
Flächenanteil: Ökobetriebe 0 %	viehlos 40 %	Gülle 10 % 0	Festmist 2 % 0
beides 20 %			
Fruchtfolge: WiWeizen 20 %	WiGerste 10 %	Triticale 8 %	WiRoggen 1 % 0
	Raps 15 %		
Braugerste 15 %	SoFuttergerste/Hafer 0 %	Feldfutter 0 %	Mais 10 %
Zuckerrüben 6 %	Körnerleguminosen 0 %	Kartoffeln 0 %	%
Sonderkulturen 6 % begrünte Stilllegung			
6. Daten zur Kooperation			
Anlass für die Kooperation: Nitratgehalt über 50 mg/l			
beauftragtes Büro:			
Ansprechpartner: Amt für Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt a.d. Saale			
Kooperationsgebiet: (WEG)			
Projektbeginn:	Vertrag seit: -	Landw. Nutzfläche unter Vertrag:	%
1992	Laufzeit: -	Landwirte/innen unter Vertrag:	%
Probleme bei Vertragsverhandlungen? nein			
Wichtigste Vertragsinhalte:			
Ausgleich für Zwischenfrüchte (KULAP).			
(Einzelberatungen mit DSN-Untersuchungen zur Optimierung der Düngung während eines Modellzeitraums 1993 – 1997)			

Summe der Kooperationszahlungen: - €/a

Kosten für Verwaltung, Beratung und Kontrolle: -

Wie werden die landwirtschaftlichen Betriebe beraten?

Anfangs jährliche Versammlungen, während des Pilotprojektes: Einzelbetriebsberatungen, jetzt keine weitere Beratungsaktivität

Welche Kontrollen werden durchgeführt?

-

Welche Probleme stehen aktuell an?

Bewirtschaftung pendelt sich wieder im betriebswirtschaftlichen Optimum ein.

7. Sanierungserfolge

Änderungen in der Landbewirtschaftung (*ev. Tabelle oder Graphik*):

Während der Laufzeit des Projektes: vermehrter Anbau von Zwischenfrüchten und Anbau von Weizen ohne Qualitätsdüngung

Beurteilung der Effektivität der Maßnahmen und der Erfolgsaussichten:

Nicht dauerhaft, weil Zwischenfrüchte und Verzicht auf Qualitätsweizen nicht ausreichend rentabel